

„Stärkt Zusammenarbeit noch mehr“

Vogelstange im Nottulner Bagno steht

-waf- Nottuln (Eig. Ber.). „Die Vogelstangen-Ehe stärkt die ohnehin schon enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Nottulner Bruderschaften noch weiter.“ Diese Auffassung vertrat der Direktor der St.-Antonii-Bruderschaft, Bürgermeister Hubert Kellermann, beim Richtfest der neuen Vogelstange im Bagno. Unter den Teilnehmern konnte auch Präses Pfarrdechant Josef Austermann begrüßt werden. Er sprach sich auch lobend über das gute Verhältnis der beiden Schützenbruderschaften aus. „Diese haben sich keineswegs nur auf das Festefeiern beschränkt, sondern auch innerhalb der Pfarre und Gemeinde in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten eine Reihe von begrüßenswerten Initiativen ergriffen und Aktionen erfolgreich durchgeführt!“

Der Erste Vorsteher der St.-Martini-Bruderschaft, Martin Steinhoff, zeigte sich von der gelungenen Gemeinschafts-Aktion der beiden Nottulner Schützengesellschaften ebenfalls sehr beeindruckt.

Er bezeichnete die „Vogelstangen-Ehe“, die inzwischen auch durch einen Vertrag sanktioniert wurde, als eine gute Grundlage, um auf diesem „Fundament weiter aufbauen und zum Wohle der Nottulner Bruderschaft künftig noch stärker wirken zu können.“ Steinhoff dankte auch im Namen der St.-Antonii-Bruderschaft der Gemeinde Nottuln für die tatkräftige Unterstützung bei der Errichtung der neuen Vogelstange im Bagno, die jedoch erst durch die Bereitstellung des Geländes durch Bauer Wilhelm Schürmann-Vehoff ermöglicht wurde.

Die Gemeinde Nottuln übernahm die Fundamentierungs-Arbeiten und auch den Abbau der Vogelstange „Im großen Ihl“. Der Stahlmast wurde von den Gemeindegewerken nicht nur entrostet, sondern in den blau-weißen Farben der Martinii-Bruderschaft neu angestrichen. Mit Hilfe eines Kranes wurde die Stange, die eine Höhe von 11,83 Meter aufweist, samt dem 1,60 x 1,60 Meter großen Kugelfang aufgerichtet.

Auf Grund eines um die Jahrhundertwende zwischen der Gemeinde Nottuln und der Antonii-Bruderschaft abgeschlossenen „Vogelstangen-Vertrages“ war die Gemeinde zu dieser Hilfeleistung beim Vogelstangen-Neu-

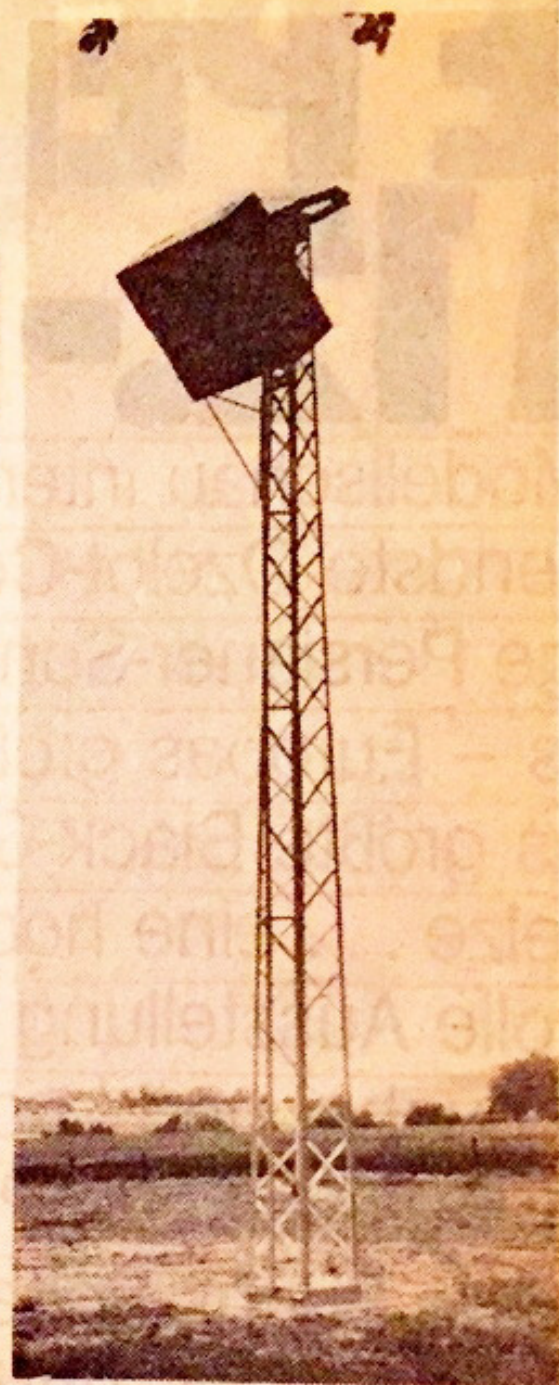
bau sozusagen „moralisch wie auch vertraglich verpflichtet“, wie ein altgedientes Vorstandsmitglied der Antonii-Bruderschaft ausführte.

Großen Anteil an der Errichtung der gemeinsamen neuen Vogelstange der beiden Nottulner Bruderschaften haben auch Tönne Schürmann, der den Gewehrauflagen-Stand fertigte, Karl-Heinz Feldmann und Theo Denter mit „seiner Mannschaft“. Schießmeister Tönne Schürmann kurbelte per Seilwinde ein rot-weißes Fähnchen mit den Farben der St.-Antonii-Bruderschaft als erste Amtshandlung an der neuen blau-weißen Vogelstange in luftige Höhe.

In Kürze sollen neben dem rot-weißen Fähnchen auch die blau-weißen Farben der St.-Martini-Bruderschaft gehisst werden, wie erster Vorsteher Martin Steinhoff ankündigte.

Die Martinii-Bruderschaft will am 18. Juni auf dem Gelände der neuen Vogelstange im Bagno mit der Errichtung einer „Regenschutz-Blockhütte“ beginnen. „Das Haus bauen wir in Eigenleistung“, kündigte Steinhoff an. Es wird selbstverständlich auch der St.-Antonii-Bruderschaft zur Verfügung stehen, die bereits am 20. Juni auf dem neuen Schießstand ihren Schützenkönig 1976 ermitteln will.

Schon am Dienstag (15. Juni) wollen die Antonii-Schützen die neue Stange „schmieren“ und anschließend den Holzschuhkönig ermitteln. Bei der Antonii-Bruderschaft übernahm jetzt Winfried Knaup die Funktion



Die neue Vogelstange im Bagno wurde rechtzeitig vor dem Schützenfest der Antonii-Bruderschaft fertiggestellt.

Foto: waf

des Fähnrichs, weil Josef Göcke, der bisher diesen Posten ausführte, aus Gesundheitsgründen dieses Amt niederlegen mußte. Neuer Fahnenunteroffizier bei dieser Bruderschaft wurde Hermann-Josef Hanning-Göckmann, der jetzt zusammen mit Albert Wiedemhöver das „Fahnen-Gespann“ bildet.